



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



12.09.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Kommissionspräsident zur Lage der EU

EU-Kommissionspräsident Barroso hat in seiner jährlichen Grundsatzrede, der letzten vor den Europawahlen 2014, seine wichtigsten Vorhaben für die nächsten acht Monate aufgezeigt. Er hat auch seine Vorschläge vorgestellt, wie die EU langfristig modernisiert werden kann. Die Krise bringe eine Spaltung Europas, die überwunden werden müsse. Die EU sei ein "Projekt von Gleichen und Gleichberechtigten", so Barroso. Unsere christdemokratische Fraktion betonte, dass der Reformweg für mehr Wettbewerbsfähigkeit, den die EU in der Krise beschreibt, der richtige sei. Wir müssen runter von den Schulden, müssen Reformen weiter vorantreiben, und dürfen nicht auf halber Strecke stehenbleiben. Nur so gibt es langfristig wieder Wachstum und Wohlstand. Für uns ist klar: Weniger Europa beseitigt die Probleme nicht, im Gegenteil: Nur

durchsetzungsstarke Institutionen können dauerhaft dafür sorgen, dass die Staaten solider haushalten und die jeweils notwendigen Reformen durchführen.

Merkblatt zu „SEPA“ – So stellen Sie um

Bei meinen Veranstaltungen beklagen sich Vereine über die Mühen, die sie mit der Umstellung auf die neue europäische SEPA-Lastschrift haben. Den „Single Euro Payments Area“ (einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) mit gemeinsamen Standards für inzwischen 33 Länder gibt es schon seit 2008, er wird aber ab 2014 schrittweise die nationalen Systeme komplett ablösen. Gut für Bankkunden: Eine SEPA-Überweisung oder -Lastschrift von Heidenheim nach Helsinki darf nicht länger dauern und nicht teurer sein als eine von Giengen nach Gerstetten. Dies und die Einstellung der kostspieligen Doppelstrukturen werden die europäische Wirtschaft in den kommenden sechs Jahren um geschätzt 123 Milliarden Euro entlasten. Leider bringt die SEPA-

Einführung wie jeder große Systemwechsel erst einmal zusätzlichen Aufwand: Verbraucher haben noch bis 2016 Zeit, sich an die internationale Kontonummer (IBAN) zu gewöhnen, die bereits heute auf jedem Kontoauszug zu finden ist. Vereine und Unternehmen sollten sobald wie möglich eine Gläubiger-ID bei der Bundesbank beantragen und eine Lastschriftinkassovereinbarung mit ihrer Bank abschließen. Sie brauchen beide ab Februar 2014 für den Lastschrifteinzug. Dass mitunter bestehende Einzugsermächtigungen erneut in Schriftform eingeholt werden müssen, ist ein Ärgernis. Dafür gibt es keine gesetzliche Grundlage – „schuld“ ist vielmehr eine interne Regelung der europäischen Kreditwirtschaft. Mein Merkblatt mit weiteren Informationen zum Thema können Sie [unter diesem Link](#) herunterladen. Und: Sprechen Sie bei Fragen möglichst frühzeitig mit Ihrer Bank!

Mehr Transparenz bei neuer Bankenaufsicht

Nach monatelangen, erbit-
terten Diskussionen um

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



12.09.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

die sog. Bankenunion, einem der wichtigsten Bausteine der „Brandmauer“ vor einer neuerlichen Finanzkrise, melden wir in dieser Woche Vollzug: Die rund 130 größten Banken in der EU sollen im Laufe des nächsten Jahres unter die direkte Aufsicht einer neuen europäischen Bankenaufsicht unter dem Dach der Europäischen Zentralbank (EZB) gestellt werden. Die demokratische Kontrolle dieser neuen Aufsichtsbehörde wird dabei durch eine Pflicht zur regelmäßigen Berichterstattung an das Europäische Parlament gesichert. Über die Ausführlichkeit dieser Berichtspflicht hatten Europaparlament und EZB lange gestritten. Das Parlament bekommt nun Verhandlungsberichte, in denen es „umfassende und aussagekräftige Einsicht“ in den Verlauf der vertraulichen Sitzungen des neu geschaffenen Aufsichtsgremiums erhält.

Mehr Rechte bei Strafprozessen

In der EU finden jährlich mehr als acht Millionen Strafverfahren statt. Nachdem wir bereits ein

Recht auf Verdolmetschung und einen Brief, der Beschuldigte über ihre Rechte aufklärt, eingeführt haben, werden diese Rechte nun weiter vereinheitlicht. Die jetzt vom Parlament angenommene Richtlinie schreibt vor, dass jeder Verdächtige schon bei der Vernehmung einen Anwalt verlangen kann, was bisher nicht in allen Ländern der Fall war. Beschuldigte erhalten außerdem ein Recht auf Vertraulichkeit, wenn sie mit ihrem Anwalt sprechen, sowie das Recht, ihre Angehörigen und ihr Konsulat zu kontaktieren.

Syrien, Ägypten und die Rolle der EU

Nach einer Debatte mit der Hohen Vertreterin der EU für Außenpolitik, Catherine Ashton, über die aktuelle Lage in Syrien und die festgefahrene politische Situation in Ägypten nach der Absetzung des ehemaligen Präsidenten Mursi, befürwortet das Parlament weiterhin die Strategie einer politischen Lösung. Der Einsatz von chemischen Waffen wurde von den Abgeordneten scharf verurteilt.

Besuch aus der Heimat im Europaparlament

Diese Woche haben mich die "Freunde schaffen Freude" aus Dischingen, sowie die CDU Mögglingen und eine Jahrgangsguppe aus Albershausen besucht.

Neuigkeiten aus meinem Büro

Ende August haben wir unseren Heidenheimer Praktikanten Maximilian Briller verabschiedet. Er studiert nun Management in Mannheim. Sebastian Feifel aus Schwäbisch Gmünd hat uns in Richtung Passau verlassen, um dort sein Jurastudium aufzunehmen. Ihnen beiden alles Gute! Neu im Team sind Sarah Alber aus Tuttlingen, die derzeit europäisches Verwaltungsmanagement in Kehl studiert, und der Wirtschaftsstudent Jordan Sanders aus dem amerikanischen Bundesstaat Georgia. Er nimmt an einem Studienprogramm in Europa teil, das mit einem Praktikum im Europaparlament verbunden ist. Bis zu zwei US-Studenten pro Jahr entdecken die EU bei uns. Welcome!

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu